WO DRACHEN FEUER SPEIEN

Markante Werbung und ein gutes Image sind zwei wichtige Faktoren für größere Unternehmen in der heutigen Zeit. Regelmäßige Werbung in Zeitungen und Magazinen ist jedoch relativ teuer und hat nur einen kurzen Effekt, im TV ist der Widerspruch zwischen Kosten und Nutzen für manche Branchen noch größer. Wo lässt sich also gute Werbung platzieren? Auf dem eigenen Fuhrpark. Ein Umbau von unserem freien Mitarbeiter Frank Hadel greift dieses Thema im Maßstab 1:87 auf.

Text und Fotos: Frank Hadel

So oder ähnlich könnte auch der Ansatz gewesen sein, als der Automobilverleiher SIXT im Jahr 2006 viele seiner Kleintransporter mit einem Feuer speienden Drachen beklebte. Das Motiv ist sehr markant und effektvoll, weshalb ein Nachbau für Frank Hadel ziemlich schnell feststand. Für ein Basismodell boten sich die Kabine des MAN TGL (Art.-Nr. 081 948), das TGL-Fahrgestell (Art.-Nr. 081 962) sowie der Kofferaufbau (Art.-Nr. 081 924) aus dem Herpa eXtra-Shop an. Ein Kompromiss war jedoch unumgänglich: Die Vorbildfahrzeuge verfügen über eine Ladebordwand, die sich mit den genannten Teilen nicht nachbilden ließ. Deshalb wurde das Heck der Miniatur umgestaltet und kommt mit zwei großen Türen daher. Bei der Präsentation auf einer Modellbaumesse sorgte das Modell für viel Aufsehen. Viele Besucher kannten das Vorbild und waren von der Umsetzung begeistert, einige wollten den Drachen-Truck sogar gleich kaufen. Kurze Zeit später erschien von Herpa der MAN TGL „Wandt / Sonepar" (Art.-Nr. 153 010) und das Feuer des Drachen flackerte wieder auf. Dieses Modell war ideal: Weiße Grundfarbe, wenig Beschriftungen, und das Beste daran war die vorbildgerechte Ladebordwand des Typs Bär S2 2=4, die mit nur zwei Hydraulikzylindern statt der üblichen vier auskommt. Die Beschriftung wurde entfernt und das Modell mit den feurigen Motiven gestaltet. Nun sind die Preiser-Figuren in einem vorbildgerechten LKW unterwegs und holen sich bei der Verladung keine Rückenschmerzen mehr. :

▲
Mit der originalgetreuen Heckbühne wirkt der zweite Nachbau noch viel authentischer.

▲▶
Blick auf die Front. Natürlich darf der Werbeschriftzug „SIXT" auf dem Dachspoiler nicht fehlen.

▶
Das Modell mit geöffneter Hebebühne

▼▶
Einmal mit und einmal ohne Hebebühne. Links der erste Umbau mit Doppeltüren.

▼
Die beiden umgebauten Fahrzeuge von vorne. Ein Unterschied ist aus dieser Perspektive nicht zu erkennen.